

Biel: «FAHRIETE» - EIN GASTSPIEL

Viel Poesie und Magie

*Zauberei, Akrobatik,
bunter Instrumenten-mix,
Clownerie, aber auch
feine Zwischentöne: Das
alles bietet der
Wanderzirkus «Fahriété».*

Hfb. Drei Zirkuswagen auf der Neptunwiese - mit Blick gegen den See: Das ist der Kleinzirkus «Fahriété» - was heisst: Variete auf Rädern, von Ort zu Ort fahrend. Ausgerechnet am ersten Abend öffnet sich der Himmel mit Blitz, Donner und Wassermengen. Tiefend vor Nässe klettern die Besucher in den Zirkuswagen. Sie werden schon von der Innenausstattung überrascht: Ein alter Wagen, liebevoll restauriert, mit knapp vierzig Sitzbänken und mit schwarzem und rotem Samt ausgestattet, vermittelt sofort die Varieteambiance.

Einbezug des Publikums

«Gilbert, der seriöse Zirkusdirektor und sein tolpatschiger Helfer Oleg waren als Musiker in einem grossen Zirkus engagiert und mussten ihr Gastspiel früher als geplant abbrechen.» Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durchs Programm. Aber da wird nicht einfach eine Szene nach der ändern abgespult, das Publikum wird ständig in die Handlung mit einbezogen.

Die zwei Artisten verstehen es, von der ersten Minute an in einem atemberaubendem Tempo



Fahrendes Variete: Nach Biel sind die Artisten von Fahriété in Mörigen, Erlach und Lyss zu sehen.

Bild: hfb

mit Geschichten, Gesängen, Akrobatik und Zauberei, mit geschicktem Szenenwechsel und grossem musikalischem Können auf ihren Instrumenten das Publikum zu faszinieren und zu verzaubern. Nicht nur die Lachmuskeln werden strapaziert, es bleibt auch Raum für poetisch feine Zwischentöne. Seit 1998 ist der Zirkus auf Tournee. «Zirkus hat mich schon als Kind fasziniert», sagt Andi Vettiger alias Gilbert. In einem kleinen Zirkus hat er erste Erfahrungen gesammelt und hat etwas Neues, Persönliches gesucht, mit wenig Aufwand für den Auf- und Abbau und so entstand der Wanderzirkus. Drei

Monate im Jahr sind sie unterwegs, man kann sie aber ebenso mit ihrem Programm für Veranstaltungen mieten. Wer wissen will, wie man mit WC-Besen, drei Blechbüchsen oder einem Hut jongliert, wie man auf drei Brettern, die auf Gläsern stehen, balanciert, wie man mit Röhren Weihnachtslieder spielt und noch viel Skuril-Komisches erleben will, der kann im Zirkus «Fahriété» all dies geniessen.